



## Bei uns **dahoam**

Eine Reise durch die steirische Volkskultur  
**Theresa Maier und Bernd Pretenthaler**



# Stets auf glattem Eis

Alfred Hausegger aus St. Bartholomä fertigt Holzeisstöcke an und führt damit eine alte Handwerkstradition fort.

Seit zwanzig Jahren ist der „Fredl“ mit Begeisterung am Basteln. In seiner Werkstatt wird gedrechselt, gehobelt, geschliffen, geleimt. Immer wieder entstehen die großartigsten Handwerksstücke, wenn aus unterschiedlichsten Hölzern und Eisenringen kunstvolle Eisstöcke hergestellt werden. „Es ist auf der einen Seite ein schönes Hobby“, meint er, „gleichzeitig ist es mir wichtig, dass diese alte Handwerkstradition erhalten bleibt.“

Früher hat es den Wagnermeister im Ort gegeben, der die Eisstöcke reparierte. Als dieser verstarb, hat sich der Fredl kurzerhand gedacht, dass er die alte Tradition wieder zum Aufleben bringen könnte. So hat er „aufs Geratewohl zum Werkeln angefangen“. Und es ist ihm von Anfang an gut gelungen. Wobei er hinzufügt, dass er sich natürlich vom Vater das Handwerkliche gut abgeschaut und sich dabei immer schon recht geschickt angestellt hat.

Wie so ein Eisstock fabriziert wird, klingt allerdings recht kompliziert: Schicht um Schicht werden die Hölzer



nacheinander übers Kreuz verleimt, damit der Stock eine gute Spannung hält, soll er doch nicht „eiern“ oder „wandeln“, sondern schön ruhig und gerade laufen. „Am besten eignet sich zur Herstellung ein Birnen- oder Zwetschkenholz, für den

Stiel etwas Zähes, Esche oder Weißbuche.“

Jeder Holzstock wird individuell angefertigt. Ob Mann, Frau oder Kind, für alle gibt es die passende Größe, das ideale Gewicht und sogar das ganz persönliche Wunschdesign.

„Fredl“ Hausegger weiß um die Geheimnisse der Eisstockproduktion

KK (2)

### INFO

Für Fragen zur steirischen Volkskultur:

Telefon: (0316) 90 85 35.

E-Mail: office@volkskultur.steiermark.at

### VOLKSMUSIK

## Aufspielt mit der Wüdaramus



Aufgrund des Studiums stark unterernährt an heimischer Volksmusik wollte die Startformation der Wüdaramus 2008 ihr Musikvakuum mit Bläserklängen füllen. Nun zählt ihre Auftrittschronik unzählige musikalische Erlebnisse, die vom „Münchener Oktoberfest“ bis zum Festival „Building Bridges“ in Budapest reichen. Ihre eigens zusammengestellte Besetzung mit zwei Basstrompeten, Flügelhorn, Tuba, Harmonika und Harfe war anfangs eine Besonderheit in der Volksmusikszene. Mittlerweile hat sich die „Wüdarabesetzung“ aufgrund des satten Klanges etabliert. Überzeugen kann man sich am 2. Februar beim Ball des Steirischen Volksliedwerkes. Karten unter: 0316/90 86 35.

### Wer, was, wohin?

**Steirisches Tanzfest.** Am Samstag, 27. Jänner, ab 20 Uhr können Sie in den Kammersälen Graz mitfeiern und über die Tanzfläche wirbeln. Magrets Musi sorgt für Unterhaltung. Einlass um 19 Uhr. Info: 0699/113 50 151.

**Tänzer und Sänger.** Tänzer-, Musikanten- und Sängerkränzchen am Samstag, 27. Jänner, um 15 Uhr im Gemeindezentrum Laßnitzthal mit Freunden des Tanzes und der Musik. Nähere Informationen unter Tel. 0664/3308875.

**Wenger Faschingsstadl.** Die Musikkapelle Weng im Gesäuse lädt am 27. Jänner ab 20 Uhr in den Mehrzwecksaal zum lustigen Kabarettabend. Kartenvorverkauf: bei Gasthof Grogger, Trafik Hoffmann, Raiffeisenbank Admont.

**Kleine Instrumente** ganz groß. Vom 16. bis 18. März findet in Lainbach ein Spielkurs für Okarina, Nasenflöte und Mundharmonika statt. Steirer können um ein Volksmusikstipendium ansuchen. Telefon: 0316/90 86 35.

